

- * *Lar. miata* L. meldet Mühlenfeld 1879 als slt. von Bochum. In Westfalen sonst noch nicht festgestellt.
(*Lar. immanata* Haw. Neben den beiden ersten Sätzen in meiner Hauptarbeit gehört auch der letzte Satz zu *truncata* Hufn., da *immanata* nur eine Gen. hat, die im Juli/Aug. fliegt. Im Gegensatz zu *truncata*, bei der die Rp. überwintert, überdauert bei *immanata* das Ei den Winter, vertrocknet aber leicht.)
- * *Lar. suffumata* Hb. Uffelz bezweifelt einen bei Arnberg gemachten Fund, also das Vorkommen in Westfalen. Nunmehr ist die Art sicher für das Gebiet durch den Fund eines ♂ durch Löw. am 2. 6. 32 bei Witten nachgewiesen. Zwar kann auch dieses Stück eingeschleppt sein, da es stark geflogen ist, was aber am Ende der Flugzeit wiederum nicht zu falschen Schlußfolgerungen verleiten darf.
- * *Lar. fluviala* Hb. Fust fand am 11. 11. 31 im Schellenberger Walde bei Essen 1 zeretztes ♀, Knopf ein frisches Tier am 15. 7. 32 am Licht bei Essen. Diese südliche Art ist durch ihren Wandertrieb bekannt und wird öfter in Eisenbahnwagen gefd. Sie hat neuerdings in Holland (Nijmegen) festen Fuß gefaßt und dürfte vielleicht auch bei uns ständig vorkommen.
- * *Lar. christyi* Prout. kommt auch bei uns vor und wird meist mit *dilutata* verwechselt. In meiner Sammlung steckt 1 ♂ aus Gelsenkirchen (14. 11. 16) und 2 Fltr. vom 9. 11. 26 aus Dortmund-Aplerbeck. Die Art ist jedenfalls weiter verbreitet, doch für Westfalen von Uff. noch nicht verzeichnet.
- * *Lar. autumnata* Bkh. hat Uff. einigemale bei Hagen im Sept./Okt. gef. und dürfte ebenfalls in anderen Sammlungen unter *dilutata* stecken. Mühlenfeld meldet: „*dilutata* ab. *autumnata* bei Bochum gemein.“ Damit dürfte aber nicht *autumnata* Bkh. gemeint sein. Von mir noch nicht beob.
- Lar. picata* Hb. Neu für Westfalen. Ladew. fing am 6. 8. 28 in Wanne 1 ♂ am Licht. Puppenruhe über 3 Wochen.

(Fortsetzung folgt.)

Aus den Sitzungsberichten der Entomologischen Sektion des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg.

(Fortsetzung.)

10. Sitzung am 9. 6. 1933.

Mit der Durchsprechung unserer Spannerfauna wird fortgeföhren.

Alsdann erfolgten kleinere Vorlagen verschiedener Mitglieder.

Herr Thiele legt aus Eizucht erhaltene Raupen von *H. croceago* vor. Das Muttertier klopft er Anfang Mai von Eichenbüschen. Herr Harder teilt hierzu mit, daß er vor wenigen Tagen in der Neugrabener Heide 4 Räuptionen dieser Art von Eichenbüschen klopft.

Herr Diehl zeigt erwachsene Raupen von *B. nubeculosa* aus einer Eizucht. Ferner legt D. eine prachtvolle Mutation von *L. dispar* ♀ in lebendem Zustand vor. Das Tier ist fast völlig schwarz, nur auf den Vorderflügeln befindet sich eine schmale, lebhaft weiße Binde. Es entstammt einer fortlaufenden Inzucht von 1913 aus den Versuchen von Prof. Klatt.

Aus der Vorlage des Herrn Horch ist *L. purpurata* zu erwähnen. Es war bisher nur ein Stück aus der weiteren Umgebung unseres Faunengebiets bekannt geworden.

Zum Schluß spricht Herr Meyer-Pinneberg über *Call. rubi* und *avis*.

11. Sitzung am 23. 6. 1933.

Herr Meyer-Pinneberg spricht zum Thema: „Der Formenkreis von *Lyc. icarus* und den nahe verwandten Arten.“

Herr Diehl legt die Abart *nocturnata* Fuchs von *Phasiane clathrata* in 1 ♂ vor. Die Stücke wurden von Herrn Strauß bei Radbruch gefangen. Die Abart, deren Flügel bis auf die subterminalen Flecken und die Fransenscheckung ganz dunkel sind, ist neu für unser Sammelgebiet.

Herr Laplace legt Raupen von *Orrhodia rubiginea* aus einer von ihm durchgeführten Eizucht vor.

Zum Schluß spricht Herr Albers über die Genitalunterschiede von *Lycaena icarus* und der bisher als ab. aufgefaßten *thersites*, auch unter dem Namen *icarinus* bekannt. Auf Grund von Mikropräparaten hat Albers Unterschiede im Bau der Genitalapparate festgestellt, die zwar nur gering sind. Da nur ein Präparat gemacht werden konnte, enthält A. sich eines abschließenden Urteils, ob tatsächlich zwei verschiedene Arten vorliegen.

12. Sitzung am 8. 9. 1933.

Unter Leitung von Herrn Leibl wird in der Besprechung der heimatischen Spannerfauna fortgefahren.

Herr Albers legt eine Reihe gefangener und von ihm aus einer Eizucht erzielter Falter von *Orth. coarctaria* vor, wobei er die Frage aufwirft, ob auch in unserem Sammelgebiet die Stammform vorkommt. Er vertritt die Auffassung, daß bei uns die ab. *infuscata* als Rasse heimisch ist. A. bezeichnet die Zucht als recht langwierig; durchgeführt wurde sie von ihm an Ginster und Goldregen.

Er teilt ferner mit, daß er auf Finkenwälder erwachsene Raupen von *Deil. galii* an Liguster (!) angetroffen hat.

Herr Zukowsky legt ein am 9. 7. 33 bei Besenhorst gefangenes ♀ von *Pet. arcuosa* vor. Die Art wird bei uns nur selten erbeutet. Z. meint, daß sie wohl vielfach übersehen und mit einem Mikro verwechselt würde. Herr Laplace teilt hierzu mit, daß er die Art bei der Ohe mehrfach gefunden habe.

Zum Schluß gibt Herr Pagels seine erfolgreiche Zucht von *Tap. hellmanni* bekannt. Er fand die Art im Frühjahr in Gräsern.

(Fortsetzung folgt.)

Häufigkeit der Falter reichte aber nicht an 1928 heran. Die ab. ♀ *helice* Hb. wurde anscheinend nicht beobachtet. Meldungen hierüber liegen keine vor.

Pyrameis atalanta L. Auch diese Art war 1935 häufiger als in den letzten Jahren. Erste Falterbeobachtung am 10. Juni (Stuttgart), letzte am 2. November. Im September Raupen überall zahlreich, stellenweise massenhaft, vielfach von einer Tachine (*Sturmia bella* Meig.) angestochen.

Pyrameis cardui L. ebenfalls 1935 häufiger als in den letzten Jahren, erste Falter am 4. Juni beobachtet, letzte Beobachtung am 5. Oktober.

Argynnis aphaeope Hb. gen. aut. Reichi Schneider. Auch 1935 beobachtet. Am 29. IX. 3 ♂ 2 ♀ im Dürrnachtal (Reich leg.).

(Zusammengestellt nach mündlichen und schriftlichen Mitteilungen der Mitglieder des Ent. Ver. Stuttg. von Carl Schneider. Weitere Mitteilungen sehr erwünscht.)

Aus den Sitzungsberichten der Entomologischen Sektion des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg.

(Fortsetzung.)

Berichtigung.

1. Im Bericht über die 10. Sitzung vom 9. 6. 1933 S. 384 Zeilen 8 und 9 oben muß es heißen:
„Von *L. purpuraria* ist bisher nur ein sicheres Stück aus der weiteren Umgebung von Hamburg bekannt geworden.“
2. Im Bericht über die 11. Sitzung vom 23. 6. 1933 muß es am Schluß heißen:
„A. enthält sich eines abschließenden Urteils, ob tatsächlich konstante Verschiedenheiten in den Genitalien vorliegen.“

16. Sitzung am 10. 11. 1933.

Herr Strauß zeigt eine Zucht von *P. sylvius* aus dem Ei. Die Raupen überwintern. Die Art erreicht nach den bisherigen Beobachtungen bei uns als nördlichstem Verbreitungspunkt Winsen a. d. L. — So viel bekannt, ist die Art in Holstein bisher nicht aufgefunden, ähnlich wie *Mel. galathea* und *Sat. alcyone*, welche auch nördlich der Elbe fehlen.

Alsdann wird mit der Besprechung der einheimischen Spännerfauna fortgefahren.

17. Sitzung am 24. 11. 1933.

Herr Prof. Hasebroek spricht zum Thema: „Ein induktiver Beweis zum Hamburger Industriemelanismus.“ Der Vortrag erscheint gesondert in der I. E. Z. Guben.

Anschließend an die Ausführungen Prof. H. legt Herr Kujau eine Reihe auffallender melanistischer Falter aus seiner Sammlung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [29-49](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Aus den Sitzungsberichten der Entomologischen Sektion des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg. 383-384](#)